

Neuer Fachdienst 40 „Bildung“ im Fachbereich D

Fachdienste werden zusammengelegt



Im Fachbereich D - Gesundheit, Bildung und Erziehung gibt es seit Anfang des Jahres strukturelle Veränderungen. Der neue Fachdienst 40 „Bildung“ wurde gebildet und setzt sich zusammen aus den ehemaligen Fachdiensten 40 „Schule und Sport“ und 41 „Schulverwaltung“.

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Fachdienste über die Veränderungen im Fachbereich zu informieren, luden Fachbereichsleiter Dr. Richard Schröder und die neue Leiterin des Fachdienstes Bildung, Marit Rullmann, zu einer Informationsveranstaltung ein.

„In den letzten Jahren gab es viele positive Entwicklungen im Bildungsbereich. 2010 übernahm das neue Regionale Bildungsbüro des Kreises die Netzwerkarbeit im Bereich Bildung und stieß viele Projekte an“, so Landrat Cay Süberkrüb.

Im Zuge dieser Entwicklungen bündelt der neue Fachdienst Bildung die verschiedenen Themenfelder auf sinnvolle Weise und erzeugt so Synergien. „Bildung ist mehr als Schule. Und so hat sich auch auf politischer Ebene im vergangenen Jahr der Schulausschuss zu einem Ausschuss für Bildung umbenannt“, so Dr. Richard Schröder.

Seit dem 1. Januar 2015 setzt sich der neue Fachdienst aus folgenden Ressorts zusammen: 40.1 „Regionales Bildungsbüro“, 40.2 „Schulverwaltung“ und 40.3 „Personal-, Schul- und Schülerangelegenheiten“. Zu den Aufgabenbereichen des Ressorts 40.1 gehören das kreisweite Bildungsmanagement, das Bildungsmonitoring, Bildungsprojekte wie „Kein Abschluss – ohne Anschluss“ und das Medienzentrum. Marit Rullmann leitet neben dem neuen Fachdienst das Ressort „Regionales Bildungsbüro“. Walter Pinnow führt das Ressort 40.2 „Schulverwaltung“ und Susanne Pauly das Ressort 40.3 „Personal-, Schul- und Schülerangelegenheiten“.



Marit Rullmann erklärt die Neu-Strukturierung im Fachbereich: „Im Rahmen des Bildungsbüros haben wir im Kreis ein Bildungsnetzwerk aufgebaut und auch etablieren können. Dementsprechend ist es sinnvoll einen solchen Fachdienst, der das gesamte Thema Bildung beinhaltet, einzuführen. Die Schnittstellen zwischen den Ressorts können so besser genutzt und der Austausch untereinander gefördert werden.“

Ecken im Kreis – Theater. Schule. Leben. Kreisweite Schultheatertage 2015

Das Pilotprojekt kreisweiter Schultheatertage ist geplant!

Seit über einem Jahr laufen die Planungen für das Schultheaterfestival, das unter dem Titel

„Ecken im Kreis – Theater. Schule. Leben.“

in der Woche nach den Osterferien vom 13. bis 17. April 2015 stattfinden wird.

Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wartet ein breitgefächertes Angebot:

15 Schülergruppen werden an drei Tagen und drei Spielorten ihre Aufführungen präsentieren. Im Theater Marl, dem Alexandrine-Hegemann-Berufskolleg in Recklinghausen und der Erich-Klausener Realschule in Herten werden viele verschiedene Stücke und Szenen gezeigt – da geben sich Arielle, Momo und Robin Hood ein Stelldichein, Räuberbanden und Vampire treiben ihr Unwesen und dann fährt auch noch ein „Lovetrain to Paris“. Es wird gesungen und gesprochen – und sogar geschwiegen! Da darf man gespannt sein...

Auch erleben einige Grundschulklassen ein schönes Beispiel für professionelles Kindertheater, denn das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel wird an mehreren Spielorten ihre Klassenzimmerproduktion „Huck Finn“ zur Aufführung bringen. Diejenigen, die gerne mehr über die Schultheaterarbeit wissen möchten, können sich gerne zu einem der Workshops anmelden. Das Angebot reicht von „Bühnenpräsenz“ und „Bühnenbild“ bis zu „Sprechen“ und „Stückentwicklung“. Dazu sind nicht nur theateraffine Lehrerinnen und Lehrer eingeladen, herzlich willkommen sind auch Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8. Beim „Speed Dating“ dann gibt es Gespräche an Runden Tischen – mit Profis und Interessierten über alle Ecken und Kanten des Schultheaters. Eine gute Möglichkeit, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen und neue Netzwerke entstehen zu lassen.

Apropos Netzwerk – die ganze Woche wird von vielen Unterstützern getragen, ohne die das alles gar nicht möglich wäre. Ohne die großartige finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Vest gäbe es kein Theaterfestival. Ohne die kompetente Arbeit der Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Gestaltung am Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen (unter der fachkundigen Leitung ihrer Lehrerin Nina Klose) gäbe es kein Logo, kein Plakat, keinen Flyer. Ganz zu schweigen von der filmischen Begleitung durch das Hans-Böckler-Berufskolleg Marl und die musikalische Umrahmung durch die Musikschule Herten. Die gemeinsame Arbeit am Projekt hat ein großartiges Netzwerk „Kulturelle Bildung“ entstehen lassen.



Die Festivalwoche wird am Montag, den 13. April um 19.00 Uhr offiziell eröffnet. Bevor die Comedia Köln mit dem Stück „Taksi to Istanbul“ professionelles Jugendtheater zeigt, werden Regierungsvizepräsidentin Dorothee Feller, der Landrat des Kreises Recklinghausen, Cay Süberkrüb, und der Bürgermeister der Stadt Marl, Werner Arndt, einige Begrüßungsworte sprechen. Und dabei wird deutlich, auf welchen Säulen das Theaterfestival steht: Es ist eine Gemeinschaftsleistung von Menschen und Institutionen aus den Kommunen unseres Kreises – vom Kulturbüro bis zum Theater, vom Bildungsnetzwerk bis zur Musikschule.

Die Festivalwoche findet ihren Abschluss am Freitag, 17. April. Dann gibt es im Glashaus Herten eine ganz besondere szenische Lesung: Franz-Joseph Dieken wird gemeinsam mit dem Nachwuchstalents Fatih Incirkus Szenen aus dem Stück „Nachschreiber“ lesen – der Text stammt aus der Feder von Ludger Haumann, der wiederum Lehrer an der Rosa-Parks-Gesamtschule in Herten ist. Die spannende szenische Lesung kann auch im Rahmen des FRINGE-Festivals der Ruhrfestspiele Recklinghausen für Schulklassen gebucht werden.

Bis auf eine kleine Ausnahme können sämtliche Veranstaltungen kostenlos besucht werden! Das Organisationsteam und die Darsteller freuen sich auf Ihren und Euren Besuch! Allerdings ist eine Anmeldung zu den Veranstaltungen notwendig, denn die Zahl der Plätze ist zum Teil begrenzt. Interessierte können sich hier [Anmelden](#)¹. Auch finden sich dort die Kontaktdaten der Planungsgruppe - im Falle weiterer Fragen stehen Dr. Ipek Abali (Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel), Alois Banneyer (Ruhrfestspiele Recklinghausen), Claudia Schwidrik-Grebe (Theater Marl), Sabine Weißenberg (Kulturbüro Herten) und Volker Blum (Regionales Bildungsbüro Kreis Recklinghausen-02361-53 40 21) gerne zur Verfügung.

Die Pädagogische Landkarte im Kreis Recklinghausen wächst

Um außerschulische Lernorte unter Lehrkräften bekannter zu machen, hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) mit der „Pädagogischen Landkarte Westfalen-Lippe“ einen kostenfreien Internetservice aufgebaut, der Schulen aller Schulformen helfen soll, qualitativ (hochwertige) außerschulische Lernorte zu finden, die praktischen, konkreten und wirklichkeitsnahen Begegnungen für Schüler/innen ermöglichen. Im Zentrum des Internetportals steht eine dynamische Karte, die es erlaubt, in einzelne Kreise, Städte, Gemeinden und Stadtteile zu zoomen und dort auf die markierten Lernorte zu stoßen. Mit einem Klick öffnet sich dann eine ausführliche Beschreibung. Zusätzlich zu diesen Beschreibungen werden auch mediale Präsentationen der Lernorte (Fotos, Filme) und Informationen zu Fächerbezügen, pädagogischen Angeboten, Unterrichtsmaterialien etc. bereitgestellt. Parallel zur Recherche über die Kartenansicht ist auch eine Filtersuche über Orte, Sparten, Schulfächer, Angebote und eine Freitextsuche möglich.

Seit ca. einem Jahr nimmt auch das Regionale Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen Vorschläge für außerschulische Lernorte an und stellt diese auf der pädagogischen Landkarte des LWL online. Seit Beginn der redaktionellen Arbeit sind einige Lernorte mit vielen Lernangeboten im Kreis Recklinghausen verzeichnet. Mit dabei sind selbstverständlich die mit dem LWL verbundenen Lernorte – das Römermuseum in Haltern, das Schiffshebewerk in Henrichenburg und das Jüdische Museum Westfalen in Dorsten. Aber auch weniger bekannte Lernorte, wie z.B. die „Waldritter“ in Castrop-Rauxel mit ihren Erlebnisspielen für Kinder oder Institutionen, die auf den ersten Blick nicht als außerschulischer Lernort für Schulklassen wahrgenommen werden – wie z.B. die

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen



CreativWerkstatt in Herten, die die Förderung von Kreativität und kultureller Bildung im Angebot hat, und der Heimatverein Recklinghausen, der mit seinen geschichtlichen Stadtführungen viel zum Verständnis der eigenen Lebenswelt beiträgt. Auch eine Müllverbrennungsanlage steht als außerschulischer Lernort zur Verfügung.

Einer der außergewöhnlichsten Lernorte im Kreis ist sicher der Lehrbienenstand in Recklinghausen. Seit vielen Jahren gibt der Imker Gustav Robering sein Wissen um die Bienen an Kinder und Jugendliche weiter – er ist zu Gast in Grundschulen und lädt zum Lehrbienenstand nach Recklinghausen-Suderwich oder Marl ein, um

die Hege und Pflege von Bienen und das Gewinnen von Honig und Wachs anschaulich zu machen. Ein „außerschulischer Lernort“ ist er damit schon lange – aber nun ist auch er mit seinen Lernangeboten in der Karte verzeichnet, so dass Schulen bzw. Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten Kreisgebiet seine Angebote finden und nutzen können.

Natürlich sucht das Regionale Bildungsbüro noch viele weitere außerschulische Lernorte. Grundvoraussetzung für eine Aufnahme ist, dass die Orte den Schulklassen oder anderen Lerngruppen während des Besuchs ein verlässliches und qualifiziertes Bildungsangebot bieten.

Die verzeichneten Lernorte im Kreis Recklinghausen auf einem Blick – auch über die Kreisgrenzen hinaus – lohnt sich! Hier der [Link²](#) zur Pädagogischen Landkarte!

Bei Fragen, weiteren Lernortvorschlägen, etc. bitte an das Regionale Bildungsbüro wenden, Volker Blum, Tel. 02361 53-4021, E-Mail: Volker.Blum@kreis-re.de

Kein Abschluss ohne Anschluss im Kreis Recklinghausen

Das Landesprogramm *Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf NRW (KAOA)* ist 2012 in sieben Referenzkommunen gestartet und seit dem Schuljahr 2013/14 auch im Kreis Recklinghausen (2. Welle) begonnen worden. Im Regionalen Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen ist die Kommunale Koordinierung (KoKo) eingebettet. Die Aufgabe der Umsetzung von

KAoA ist es, Jugendliche frühzeitig bei der Berufsorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in eine Ausbildung zu unterstützen. Damit spätestens im Jahr 2019 jeder Jugendliche im Kreis Recklinghausen (ca. 6.400 in 81 weiterführenden Schulen) diese reelle Perspektive im Übergang Schule-Beruf geboten bekommt, muss das Landesprogramm KAoA intensiver und zuverlässiger in das System Schule und Ausbildung (Duale/Studium) implementiert werden. Dabei sollten alle Partner, Akteure und Institutionen miteinander und in eigener organisatorischer Verantwortung bzw. Zuständigkeit mitwirken und über die KoKo projektorientiert eingebunden werden.

Mit KAoA hat die Landesregierung einen Weg geebnet, der gleichzeitig das (große) Nebeneinander von ganz unterschiedlichen Förderansätzen, die auch nur sehr instabil vernetzt waren, beendet.

Damit kein junger Mensch im Kreis Recklinghausen die Schule verlässt und dann einen Abschluss ohne Anschluss erlebt, wird in den nächsten Jahren Vieles neu bedacht, entwickelt und erfolgreiche Wege werden ausgebaut. Gestartet ist KAoA nicht bei Null, denn mit den berufsorientierenden Programmen Startklar!, BMBF-BOP, etc. konnten existierende Strukturen im Übergang Schule-Beruf in das Landesprogramm KAoA aufgenommen werden.



Im ersten Durchlauf 2013/2014 waren bereits ca. 3.300 (52 %) Schülerinnen und Schüler in sehr unterschiedlichen Projekten im Übergang Schule-Beruf versorgt, wovon 735 Jugendliche über das neue

Landesprogramm(KAoA) hinzukamen. Diese profitieren von einer Potenzialanalyse, die KAoA für Schülerinnen und Schüler(SuS) der Jahrgangsstufe acht beinhaltet.

Für das Schuljahr 2014/15 ist die Potenzialanalyse aufgrund geänderter Förderrichtlinien des ESF zentral über die LGH ausgeschrieben (Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V.). In den nächsten Wochen und Monate werden bis zu den Sommerferien ca. 2.273 Schülerinnen und Schüler von 28 Schulen eine Potenzialanalyse mit einem Bildungsträger durchführen. Über 1.700 Jugendliche sind noch über andere Bundes-Programme zur Berufsorientierung mit Potenzialanalyse versorgt.

Im kommenden Schuljahr 2015/2016 wird die Potenzialanalyse entsprechend der Planungen bis zu den Weihnachtsferien abgeschlossen sein, damit im zweiten Schulhalbjahr ausreichend Zeit für die Berufsfelderkundung zur Verfügung steht. Über 3.300 Achtklässler an 41 Schulen (122 Klassen) werden mit dem Beginn des Schuljahres 2015/2016 bei einer Potenzialanalyse im Rahmen von KAoA den ersten Schritt für eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung machen. Zusätzlich befinden sich immer noch ca. 1.100 Schülerinnen und Schüler im KAoA Bundesprogramm(BMBF-BOP), so dass im kommenden Schuljahr bereits fast 70% aller SuS im Kreis Recklinghausen versorgt sein werden. Ab dem Schuljahr 2016/2017 werden alle SuS über KAoA versorgt sein.

Berufsfelderkundung über ein Buchungsportal

Die Potenzialanalyse stellt einen Baustein des Landesprogrammes KAoA für eine systematische Studien- und Berufsorientierung dar. Auf der Basis der daraus resultierenden Ergebnisse wählen die Jugendlichen im weiteren Verlauf der 8. Klasse Tagespraktika, die ihnen einen ersten Einblick in die Arbeits- und Berufswelt ermöglichen.

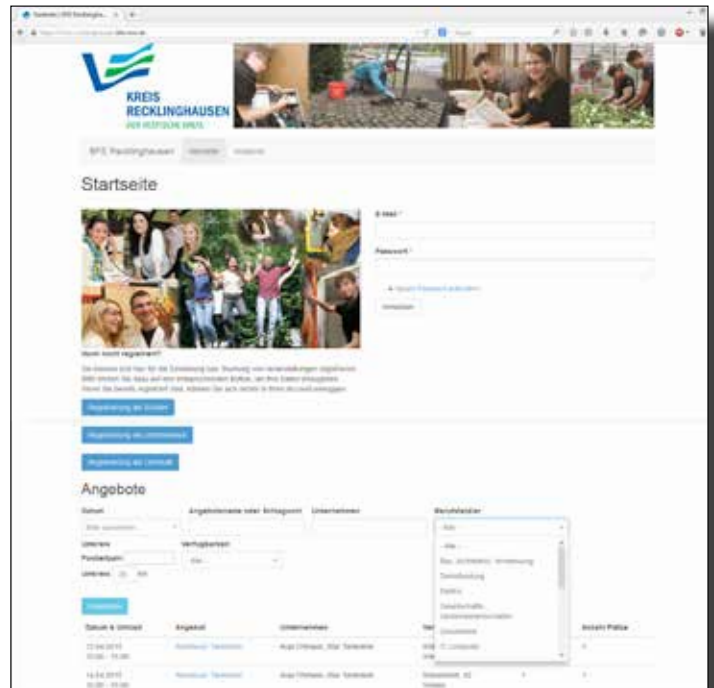
Unternehmen, Betriebe, soziale Einrichtungen und öffentliche Verwaltungen werden dauerhaft Möglichkeiten schaffen, um den SuS eine realistische Vorstellung von unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten zu bieten. Aufgrund dieser Erfahrungen können die Schülerinnen und Schüler

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

bewusst ein anschließendes mehrwöchiges Betriebspraktikum wählen. Damit Jugendliche und Arbeitgeber möglichst unkompliziert zueinander finden, ist die Kommunikation nun über ein übersichtliches Portal im Internet möglich, das die Suche sowie die Buchung von Plätzen zur Berufsfelderkundung ermöglicht und natürlich deutlich erleichtert ([Link³](#)). Das Buchungsportal ist bereits über die Kammern (IHK-HWK/Kreishandwerkerschaft) an die interessierten Unternehmen und über die Kommunale Koordinierung an viele Lehrpersonen für die Studien- und Berufswahlorientierung während einer Veranstaltung transportiert worden.

Bis 2020 wird die KoKo im Regionalen Bildungsbüro mit allen Akteuren - Schule/Ausbildungs-/Arbeitsmarkt - einen guten Weg finden. Die Potentialanalyse in Klasse acht, die



anschließende Berufsfelderkundung etc. gehören zum Aufgabenfeld eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in den Beruf, die weitere Ausbildung oder das Studium. Diese große Aufgabe ist als Chance für alle Beteiligten zu verstehen und muss gemeinsam mit allen Partnern entwickelt werden.

Weitere Infos [hier⁴](#)!

*V.l. Carsten Taudt (IHK-Nord Westfalen),
Dr. Richard Schröder (Kreis Recklinghausen),
Martin Prüsener (Kreishandwerkerschaft),
starten das Buchungsportal zur Berufsfelderkundung
im Kreis Recklinghausen*

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

Mediencouts im Kreis zertifiziert

„Ist doch geil, 600 Facebook-Freunde zu haben – egal, ob ich die persönlich kenne, oder?“, „Ist die Bitch doch selbst schuld, wenn die ihrem Macker ein Tittenbild von sich schickt – klar, dass der das sofort an die ganze Klasse postet, oder?“, „Warum soll ich mir Mucke kaufen, wenn ich die neusten Songs umsonst im Netz kriege?“.



Fragen wie diese sind es, die Schülerinnen und Schüler spätestens ab dem Eintritt in die Sekundarstufe 1 bewegen. Und wenn auch häufig der Spaß an der Mediennutzung im Vordergrund steht, sehen sich die Jugendlichen immer häufiger mit den „dunklen“ Seiten konfrontiert und allein gelassen.

Darum haben sich im 1. Schulhalbjahr 2014/15 sowohl 60 Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 wie auch 25 Lehrpersonen auf den Weg gemacht und sich zu Mediencouts fortbilden

lassen. 15 Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien des Kreises (s.u.) hatten sich über das Regionale Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen um eine Teilnahme am Mediencouts-Projekt der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) beworben und eine Zusage erhalten.

In mehrtägigen Workshops an zentralen Orten im Kreis, dem Grimme-Institut in Marl und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Recklinghausen, wurden die auszubildenden Mediencouts und deren Beratungslehrpersonen zu den Themen Social Communities, Internetsicherheit, Cybermobbing, Computerspiele und Peer-Beratung qualifiziert. Aber nicht nur die eigene Medienkompetenz der Teilnehmenden stand im Fokus. Mediencouts

geben ihr Wissen auch weiter: So können schuleigene Informations- und Beratungsangebote für Mitschülerinnen und Mitschüler (eventuell auch Eltern und Lehrer) entwickelt und durchgeführt werden, wie z.B. einzelne Unterrichtsstunden, Elternabende oder Projekttag zu Themen wie „Soziale Netzwerke“, „Cyber-Mobbing“, „Kostenfalle Handy“ oder „Computerspiele“. Eine Übersicht der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Bilder aus den Workshops als Präsentation erhalten Sie [hier](#)!



Zertifikatsübergabe am Gymnasium Freiherr-vom-Stein Recklinghausen.

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Die Umsetzung und Durchführung dieser Qualifizierung wurde durch die beiden kommunalen Partner vor Ort gesichert: die Stadt Marl, die die Ausbildung zum Medienscout als Baustein des Marler Modells zur Gewaltprävention integrierte und die Stadt Recklinghausen, die gleichermaßen für die Räumlichkeiten und Technik, das Catering wie auch den Bustransfer für alle Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis sorgte.

Am Schluss dieses Projektes bleibt die Erinnerung der Teilnehmenden an zwei gelungene parallele Workshopreihen, organisiert und begleitet von Uli Häring vom Jugendbüro der Evangelische Stadtkirchengemeinde Marl und Klaus Hermann vom Kommunalen Bildungsbüro der Stadt Recklinghausen. Mit den Zertifikaten in der Hand und dem guten Gefühl, eigenes Engagement wie auch Freizeit für sich und die Mitschülerinnen und Mitschüler lohnend investiert zu haben, gehen diese Medienscouts und ihre Lehrpersonen zurück an ihre Schulen und als Multiplikatoren in den Kreis Recklinghausen. Da eine weitere Finanzierung dieses Projektes nicht mehr durch die Landesanstalt für Medien vorgesehen ist, müssen die Schulen im Kreis für die Zukunft ein eigenes Konzept entwickeln, um diese wichtige Arbeit fortzuführen.

Für Anregungen und einer möglichen Mitarbeit in Sachen Medienscouts im Kreis Recklinghausen, wenden Sie sich bitte an das Medienzentrum oder das Regionale Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen. Weitere Infos finden Sie [hier](#)!

Volker Blum Pädagogischer Mitarbeiter Regionales Bildungsbüro Kreis Recklinghausen volker.blum@kreis-re.de 02361/53-4021	Beate Morbach Päd. Medienberatung Medienzentrum Kreis Recklinghausen beate.morbach@kreis-re.de 02365/9357501	Michael Stiens Päd. Medienberatung Medienzentrum Kreis Recklinghausen michael.stiens@kreis-re.de 02365/9357502
---	---	---

Übersicht der teilnehmende Schulen	Ort
Gymnasium Ernst-Barlach	Castrop-Rauxel
Ratsgymnasium	Gladbeck
Gesamtschule Willy-Brandt	Marl
Gymnasium A.-Schweitzer/G. Scholl	Marl
Gymnasium Im Loekamp	Marl
Realschule Günther-Eckerland	Marl
Gesamtschule Martin-Luther-King	Marl
Gemeinschaftshauptschule Paulus-Canisius	Recklinghausen
Gymnasium Hittorf	Recklinghausen
Gymnasium Freiherr-vom-Stein	Recklinghausen
Gesamtschule Wolfgang-Borchert	Recklinghausen
Käthe-Kollwitz-Gesamtschule	Recklinghausen
Gymnasium Theodor-Heuss	Waltrop
Städtische Realschule	Waltrop
Gesamtschule Waltrop	Waltrop

ÖFFENTLICHE BÜCHERTAUSCHBÖRSE

Bücher haben eine besondere kulturelle Bedeutung und identitätsstiftende Wirkung: weshalb viele Menschen sich nicht von ausgelesenen Büchern trennen können. So entstand *bookcrossing*, das informelle Weitergeben von Büchern (z. B. durch absichtliches Liegenlassen in Bus und Bahn).



Das informelle Weitergeben und Bereitstellen von Literatur veranlasste das Künstlerduo Clegg & Guttman 1991 im österreichischen Graz zu dem Projekt Open Public Library. An drei Orten stellten sie einfache Bücherschränke auf und erklärten deren Benutzung: Jede/r darf sich bedienen, sollte Bücher dazustellen – muss es aber nicht. Dieses Prinzip funktioniert bis heute – seit drei Jahren auch im Kreis Recklinghausen –

Stadtteilbüro Lange Straße in Castrop-Rauxel und vor dem Kreishaus in Recklinghausen –.

Aufruf: Wir suchen immer nach Büchern – Kinderbücher zum Beispiel werden eher selten eingestellt und sind auch schnell wieder weg. Mehr fremdsprachige Literatur wäre schön. Wenn Sie zu Hause Bücher haben, die sie nicht mehr lesen – bringen Sie sie vorbei. Bei größeren Mengen unterstützen wir sie gerne dabei.

Kontakt: Regionales Bildungsbüro, Email: bildungsbuero@kreis-re.de

Telefon: 02361 – 53 30 32

Alle weiteren Info's zum Bücherschrank bekommen Sie [hier](#)!

Welttag des Buches

„ICH SCHENK DIR EINE GESCHICHTE“: BUCH-GUTSCHEIN-AKTION INFORMATIONEN FÜR SCHULEN

Buch-Gutschein-Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ für alle 4. und 5. Klassen.

Für die schulische Leseförderung sind die Aktionen rund um den Welttag des Buches von besonderer Bedeutung. Diese sollen den Kindern und Jugendlichen vor allem Freude am Lesen und an Büchern vermitteln. In diesem Sinne veranstalten der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und seine Mitglieder, der örtliche Buchhandel, der cbj-Verlag, die Stiftung Lesen sowie die Deutsche Post AG und das ZDF seit 2007 eine Buch-Gutschein-Aktion: Über teilnehmende Buchhandlungen können alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 und 5 gegen Vorlage eines Buch-Gutscheins kostenlos ein Exemplar des Welttagsbuchs „Ich schenk dir eine Geschichte“ erhalten. Weitere Infos [hier](#)!

Dozent/Dozentin für Integrationskurse mit Alphabetisierung gesucht.

Für 16 Wochenstunden auf Honorarbasis bei der Evangelischen Familienbildungsstätte in Dorsten. Interessenten wenden sich an Ute-Maria Schlebusch (Migrationsreferat), Ev. Kirchenverband, Referat für Migration und Integration, Interkulturelles Kulturzentrum, Burgsdorffstr. 76, 46284 Dorsten, Tel.: 0 23 62-12 04 49, Handy: 0173 7 35 88 08 oder per E-Mail: ev.migration-schlebusch@web.de

LITERATURHINWEISE

Eigene Publikation

Bildungsinnovationen verstetigen und verbreiten

Transferhandbuch des Projektes „Lernen vor Ort“ im Kreis Recklinghausen

Hrsg. Landrat – Kreis Recklinghausen

November 2014 – [hier](#)⁹!

Broschüre *Fachkonferenz Frühe Bildung 0 – 10 plus im Rahmen des Projektes „Lernen vor Ort“*

Hrsg. Kreis Recklinghausen -Regionales Bildungsbüro- 2014

Die Broschüre können Sie hier [einsehen](#)¹⁰!

Bildungsbericht 2014 – Kreis Recklinghausen

Hrsg. Landrat - Kreis Recklinghausen

Mai 2014 – hier zum [Bericht](#)¹¹!

Magazin für das Programm „Lernen vor Ort“ mit einem Bericht über den Kreis Recklinghausen

„Leuchttürme im Ruhrgebiet“, titelte Prof. Dr. Dieter Gnahs, Vorstand und Senior Researcher, Deutsches Inst. f. Erwachsenenbildung, Bonn, in seinem Bericht über den Lernen-vor-Ort-Prozess im Kreis Recklinghausen (S. 24-27, 2013 Bonn).

Im Mittelpunkt des Beitrages steht der 1. Bildungsbericht im Kreis Recklinghausen (2011) mit seinen Herausforderungen und Erfolgen. Die vielen Aufgaben und Erwartungen sowie der Transferprozess in der 2. Förderphase der Biografie begleitenden Bildungsk Kooperationen vor Ort sind beleuchtet worden.

Weitere Infos bitte [hier](#)¹²!

Allgemeine Literaturhinweise

Bildungsreport Nordrhein-Westfalen 2014:

Informationen zu ausgewählten Bildungsbereichen- Bd. 82

Dr. Monika Pavetic, Therese Korbmacher, Sonja Krügener, Dr. Stephan Boes, Gerd Große-Venhaus, Dr. Nils Radmacher-Nottelmann, weitere Infos [hier](#)^{13!}

Ausgabe 2015

Bedrohlicher Ausbildungsrückgang in Metall- und Elektroberufen

Fachkräftenachwuchs fehlt

Die Ausbildung in den Metall- und Elektroberufen ist in den letzten 20 Jahren so stark geschrumpft, dass die Zukunftsfähigkeit auf dem Spiel steht. Seit 1994 ist die Zahl der Jung-Facharbeiter in der Branche in Deutschland um 36,5 Prozent zurückgegangen - von 137.055 auf 87.087 Ausbildungsabschlüsse. Zu wenig neue Fachkräfte treten in den Arbeitsmarkt ein. Ergebnis: „Der Kernbereich der deutschen Exportindustrie, die Metall und Elektroindustrie, ist nicht hinreichend für die Zukunft gerüstet“, warnt der Arbeitsmarktforscher Prof. Dr. Gerhard Bosch vom Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE). Weiter [hier](#)^{14!}

Migrationshintergrund erschwert Suche nach Ausbildungsplatz

Ein Migrationshintergrund erschwert Schulabgängern die Suche nach einem Ausbildungsplatz. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Unternehmensbefragung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung-Bericht [hier](#)^{15!}

Quelle: Bertelsmann Stiftung

Frauen und Männer in der Wissenschaft

Brillanz hat ein Geschlecht

von Anja Kühne

Je mehr Genie-Kult ein Fach betreibt, desto geringer ist dort der Anteil von Frauen. Damit erklärt Princeton-Philosophin Sarah-Jane Leslie jetzt das „Gender Gap“ in einigen wissenschaftlichen Disziplinen. Weitere Infos [hier](#)^{16!}

„Wirtschaft in der Schule – Was sollen unsere Kinder lernen?“

Schule soll auf das Leben vorbereiten – darin sind sich alle einig. Doch gerade beim Thema Wirtschaft zeigt sich, wie unterschiedlich – je nach politischem Standpunkt – Inhalte und Botschaften formuliert und bewertet werden. Müssen Beschäftigte ihre eigenen Interessen den Unternehmenszielen ihres Arbeitgebers unterordnen? Sind Gewerkschaften, Betriebsräte und Jugendvertretungen wichtige Institutionen für einen fairen Interessenausgleich im Betrieb? Ist das Betriebsverfassungsgesetz notwendige Basis für Mitbestimmung im Betrieb oder Hindernis für erfolgreiches Wirtschaften? Sind Lebenschancen und Wohlstand gerecht verteilt? Das sind Fragen, die je nach politischem Interesse unterschiedlich beantwortet werden können. Deshalb ist es wichtig, ökonomische Fragestellungen immer im politischen und sozialen Kontext zu betrachten. Das muss ein guter Unterricht an allgemein bildenden Schulen leisten. Quelle: DGB Positionspapier, [hier](#)^{17!}

Wegweiser-kommune.de

Autoren: Frank Braun, Bildungsexperte / Ulrike Richter, Deutsches Jugendinstitut e.V. / Claudia Burkard und Clemens Wieland, Bertelsmann Stiftung
Hier zum [Bericht¹⁸](#)!

Der direkte Übergang in die Berufsausbildung muss Ziel der Bildungspolitik sein

Zwei Drittel der Ausbildungsplätze werden mittlerweile von Schulabsolventen mit mittlerem Abschluss und Hochschulreife besetzt. Da bleibt für Hauptschulabsolventen nicht mehr viel übrig. Tatsächlich fanden im Jahr 2012 rund 266.700 junge Menschen nach der allgemeinbildenden Schule keinen Lehrplatz, sondern verbrachten wertvolle Lebenszeit im sogenannten Übergangssystem. ...[Link¹⁹](#)!

Jobstart: Berufswahl überfordert fast jeden zweiten Schüler

Weitere Infos [hier²⁰](#)!

Wieder weniger Auszubildende

Mehr zu: Duale Ausbildung, Nordrhein-Westfalen, Statistik, Berufliche Bildung. Link [hier²¹](#)!

Berufsberatung für Schüler: Wer bin ich, was kann ich?

Potenzialberatung für 200 € und 1500€? Mehr zum Thema [hier²²](#)!

Inklusion

Ein Buch, das die „Beforschten“ lesen können

Ein Fachbuch in leichter Sprache, das auch Menschen mit Lernschwierigkeiten lesen können – geht das? Ja. Das haben Wissenschaftler und Studierende der Uni Bremen bewiesen. [Hier²³](#)!

Liste Hyperlink:

1. Kreisweite Schultheatertage 2015 - Anmeldung
<http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/Anmeldung/?P=event&ENr=1211&TNr=18>
2. Die Pädagogische Landkarte im Kreis Recklinghausen wächst
<http://www.lwl.org/paedagogische-landkarte/Start>
3. Buchungsportal Berufsfelderkundung Kreis Recklinghausen
<https://kreis-recklinghausen.bfe-nrw.de>
4. Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW
<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de>
5. Medienscouts im Kreis zertifiziert
http://www.kreis-re.de/dok/schlagworte/41/File/MedienScouts_Abschlussveranstaltung_RE_Folien_01-2015.pdf

6. Medienscouts im Kreis zertifiziert
Ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW(LFM)
<http://www.medienscouts-nrw.de>
7. Öffentliche Büchertauschbörse
<https://www.stiftung-mercator.de/de/projekt/mercator-buecherschrank>
8. Welttag des Buches
ICH SCHENK DIR EINE GESCHICHTE: BUCH-GUTSCHEIN-AKTION
INFORMATIONEN FÜR SCHULEN
<http://www.welttag-des-buches.de/de/302280>
9. Bildungsniveau verstetigen und verbreiten
Transferhandbuch aus dem Projekt „Lernen vor Ort“ Kreis Recklinghausen
<http://www.kreis-re.de/dok/schlagworte/41/File/Transferhandbuch%20komplett.pdf>
10. Broschüre Fachkonferenz Frühe Bildung...
<http://service.kreis-re.de/dok/Formulare/41/file/Doku.%20Fruehe%20Bildung%20Mai%202014.pdf>
11. Bildungsbericht 2014 – Kreis Recklinghausen
<http://service.kreis-re.de/dok/Formulare/41/Bildungsbericht2014.pdf>
12. Magazin für das Programm Lernen vor Ort mit einem Bericht über den Kreis Recklinghausen
http://www.lernen-vor-ort.info/media/Imagebroschuere_Lernen_vor_Ort.pdf
13. Bildungsreport Nordrhein-Westfalen 2014:
Informationen zu ausgewählten Bildungsbereichen- Bd. 82
<https://webshop.it.nrw.de/gratis/Z089%20201551.pdf>
14. Bedrohlicher Ausbildungsrückgang in Metall- und Elektroberufen
Fachkräftenachwuchs fehlt
<http://www.iaq.uni-due.de/aktuell/presse/2014/141229.php>
15. Migrationshintergrund erschwert Suche nach Ausbildungsplatz
http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GB_Integration_UnternBefr_Links_2015.pdf
16. Frauen und Männer in der Wissenschaft-Brillanz hat ein Geschlecht
<http://www.tagesspiegel.de/wissen/frauen-und-maenner-in-der-wissenschaft-brillanz-hat-ein-geschlecht/11235988.html>
17. Wirtschaft in der Schule – Was sollen unsere Kinder lernen?
http://bildungsklick.de/datei-archiv/md/241/dgb-beschluss_wirtschaft-in-der-schule.pdf

18. Wegweiser-kommune.de
https://www.wegweiser-kommune.de/documents/10184/17239/HE_Handlungsspielr%C3%A4ume_%C3%9Cbergang_Braun.pdf/6bb7c9ad-650c-4b0c-a272-2a7b4abdf035?et_rp=1
19. Der direkte Übergang in die Berufsausbildung muss Ziel der Bildungspolitik sein.
<http://bildungsklick.de/a/90642/der-direkte-uebergang-in-die-berufsausbildung-muss-ziel-der-bildungspolitik-sein>
Übergänge nach dem Abitur
<http://www.iaq.uni-due.de/iaq-report/2013/report2013-06.php>
20. Jobstart: Berufswahl überfordert fast jeden zweiten Schüler
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/berufseinstieg-schueler-mit-berufswahl-ueberfordert-a-1004735.html>
21. Immer weniger Auszubildende
<http://bildungsklick.de/pm/91972/wieder-weniger-auszubildende>
22. Berufsberatung für Schüler: Wer bin ich, was kann ich?
Potenzialberatung für 200 € und 1500€?
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/abi/berufsberatung-fuer-schueler-was-soll-ich-werden-a-1007911.html>
23. Inklusion
Ein Buch, das die „Beforschten“ lesen können
<http://bildungsklick.de/a/88561/ein-buch-das-die-beforschten-lesen-koennen>
24. Alle *Bildungsblicke* im Überblick
<http://www.kreis-re.de/default.asp?asp=showschlagw&zae=2556>

Alle Ausgaben des BILDUNGSBLICK können Sie [hier](#)²⁴ einsehen.

Der nächste BILDUNGSBLICK erscheint voraussichtlich
August 2015.

impresum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de